

BNN 17.10.17

Seit gestern rollt der Kies...

Aus „Zukunftsmusik“ wurde eine Realität

Automatisch arbeitendes Kieswerk Maxau in Betrieb genommen
In zehn Jahren soll Karlsruhe seinen „Wannsee“ haben...

Die neu gegründete „Kieswerk Maxau GmbH“ hat gestern offiziell ihre Kiesgewinnungs- und -förderanlagen südlich des Hofguts Maxau in Betrieb genommen. Die von Fachleuten als Europas modernstes Kieswerk bezeichnete Anlage wird künftig ein beachtlicher Faktor im wirtschaftlichen Leben der Stadt Karlsruhe sein. Auf den Tag genau vor einem Jahr hatte Oberbürgermeister Klotz erstmals von diesem Projekt gesprochen; von der Absicht, aus einem 75 Hektar umfassenden Gelände fünf Millionen Kubikmeter Kies zu baggern, wobei im Verlauf von etwa zehn Jahren ein See, fünfzigmal größer als der Karlsruher Stadtgartensee entstehen werde. Aus der damals sensationell klingenden „Zukunftsmusik“ ist jetzt schon eine Realität geworden. Gestern hat das Unternehmen seinen Anfang genommen.

„Die Erfahrungen eines Menschenalters sind beim Bau dieses modernsten Kieswerks verwertet worden“, wurde gestern gesagt. Die ganze Anlage arbeitet weitgehend automatisch. Von einem elektrischen Schaltpult aus wird das Werk — vom ersten Saugbagger-schlauch bis zum letzten Förderband, das den entwässerten und nach Körnung sortierten Kies in einen Schiffsleib oder Eisenbahnwaggon schüttet — unsichtbar gesteuert.

Von außen imponierend anzusehen sind die riesigen, kegelförmigen Silos der Entwässerungsanlage beim Saugbagger, auch die mächtigen Silos der Aufbereitungs- und Verlade-

anlage am Rheinhafen. Eine weitere eindrucksvolle Sache ist die 1400 Meter lange Förderbandstraße, die den Kies mit einer Geschwindigkeit von 1,70 m pro Sekunde von der Förderanlage zum Rheinhafen „rollt“. Das technische Wunderwerk aber, untergebracht in einem nach außen unscheinbaren Backsteinbau, ist das elektrische Schalthaus — ungefähr vergleichbar mit einem der komplizierten Gleisbildstellwerke der Bundesbahn. Ein leichter Druck auf diesen oder jenen Knopf genügt, um das Werk „laufen“ zu lassen, es ganz oder teilweise „abzuschalten“ oder bei der Beladung eines Eisenbahnwaggons die gewünschte Kies-Körnung einzustellen.

Mit der vorhandenen Anlage können in zehn Stunden 1500 Kubikmeter Kies gefördert, entwässert, nach verschiedener Körnung sortiert und verladen werden. Und dazu sind nicht mehr als zehn bis zwölf Personen notwendig. Triumph der Automation!

An der Einweihung und Besichtigung des Werks nahmen gestern u. a. Oberbürgermeister Günther Klotz und Bürgermeister Dr. Gurk als Vertreter der Stadt Karlsruhe, Bankdirektor W. Bauch und Hauptgeschäftsführer Dr. Gerrads als Vertreter der Industrie- und Handelskammer teil. Die Gesellschafter der Kieswerk Maxau GmbH. — Markgraf Berthold von Baden und die Klöckner Reederei und Kohlen-

handel GmbH. (vertreten durch Direktor Joachim von Lukowicz) — gaben im Hotel „Erbprinz“ in Ettlingen ein Essen, wobei in Tischreden und herzlichen Glückwünschen der Start des Werkes gefeiert wurde.

Markgraf Berthold dankte allen Mitarbeitern und Beratern (... vor allem meinem Jugendfreund Lukowicz), auch der Stadt Karlsruhe und ihrem Oberbürgermeister, der dem Projekt von Anfang an sein Wohlwollen und besondere Aufmerksamkeit geschenkt habe.

Wieder wurde auch die Vision vom großen See lebendig, der einmal ein Ausflugsziel ersten Ranges und das wassersportliche Erholungszentrum der Karlsruher werden soll — in etwa zehn Jahren. Bis dahin werden noch viele tausend Kubikmeter Kies über die Förderbänder der „Kieswerk Maxau GmbH.“ fließen. Und vielleicht wird sich eines Tages jemand daran erinnern, daß es an einem schönen himmelblauen Herbsttag des Jahres 1957 verheißungsvoll begonnen hat ... km.



Markgraf Berthold von Baden, Gesellschafter der Kieswerk Maxau GmbH. und (links daneben) Oberbürgermeister Günther Klotz bewunderten gestern das elektrische Schaltpult, das „Gehirn“ des automatisch arbeitenden Kieswerks am Rheinhafen. Ganz rechts im Vordergrund: der Chef der Stadtwerke Karlsruhe, Generaldirektor Dr. Möhrle. Fotos: Schlesinger



Ein neuer Faktor im wirtschaftlichen Leben der Stadt Karlsruhe: Kieswerk Maxau! Hier nur ein symbolhafter Ausschnitt der imponierenden Kiesaufbereitungs- und Verladeanlage am Karlsruher Rheinhafen.